



# Chatten auf Papier

ZIELGRUPPE Jugendliche von 12 bis 15 Jahren

IDEE Akademie für Leseförderung

Lesen kann durchaus Spaß machen, zum Beispiel in den Weihnachtsferien beim Fantasy-Bücher-Schmökern unterm Tannenbaum. Aber wenn die Schule wieder anfängt, wird wieder die gewohnte Schullektüre analysiert und interpretiert, die viele Schülerinnen und Schüler wenig anspricht. Selbst wenn das einmal nicht der Fall sein sollte, fühlen sie sich im Unterricht oft unter Druck gesetzt, etwas möglichst Kluges zu sagen.

Beim Chatten auf Papier sind solche Zwänge aufgehoben, denn die Chatter müssen nichts Kluges und Bestimmtes sagen, und als Leserinnen und Leser sind auch nicht die Lehrkräfte angesprochen, sondern die Mitschülerinnen und Mitschüler, ähnlich wie beim Zettelchen-Schreiben unterm Tisch. Das Chatten auf Papier funktioniert wie das Posten und Kommentieren von Artikeln bei Facebook, aber in einem Schulheft, das in der Gruppe herumgereicht wird. Jeder stellt einen Text oder Textauszug zur Diskussion, indem er ihn einklebt oder hineinschreibt und seinen persönlichen Kommentar dazu abgibt. Die anderen geben ebenfalls ihre Meinung ab, zustimmend, ablehnend, ergänzend, malen Bildchen, setzen rote Fragezeichen, markieren Wörter im Text – fast alles ist erlaubt, nur nicht das Unkenntlichmachen des kommentierten Textes. Besonders leicht ist das Chatten auf Papier mit Zeitungsausschnitten umzusetzen, denn die Zeitung darf man zerschneiden. Bei der Schullektüre muss man auf Kopien ausweichen – oder gar aufs Abschreiben. Aber das hat auch seine gute Seite: Wer abschreibt, liest noch mal sorgfältig, was er kommentieren will.

